



THE
VIRTUES
PROJECT™

CHARAKTERSTARKE KINDER, FRIEDLICHES SCHULLEBEN

“Es bildet ein Talent sich in der Stille,
ein Charakter sich im Strom der Welt.”

Johann Wolfgang Goethe



10 Fragen fürsorgender Pädagog(inn)en
5 Strategien zur Förderung positiver Charaktereigenschaften



Widmung

Diese Broschüre ist Alexina Keeling gewidmet, einer Lehrerin, die mit den 5 Strategien des Virtues Project™ Jugendlichen mit Herausforderungen Hoffnung und den Mut zur Veränderung brachte. Ihr unerschütterliches Vertrauen und ihre stetige Wertschätzung verwandelten stark gefährdete Teenager zu motivierten Menschen, die ihre Talente und Führungsqualitäten einbringen.

Das Virtues Project™ wurde 1991 von Linda Kavelin Popov (Psychotherapeutin), Dr. Dan Popov (klinischer Kinderpsychologe) und John Kavelin (Designer) ins Leben gerufen. Weltweit ermutigt es Menschen, die eigenen Tugenden zu entdecken und im Alltag einzusetzen. Das Virtues Project™ wirkt in mehr als 140 Ländern als Katalysator für mehr Freundlichkeit, Rechtschaffenheit und Aufrichtigkeit im Umgang miteinander. 1994, im internationalen Jahr der Familie, wurde es von den Vereinten Nationen als vorbildliches Erziehungsmodell für alle Kulturen ausgezeichnet.

Das Virtues Project™ hat tausende Familien, Erzieher:innen und Lehrkräfte ebenso wie Führungskräfte und Mitarbeitende inspiriert und zu einem friedlichen, toleranten Miteinander angeregt. Es lädt zu Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit ein und ermöglicht, anstelle von Druck und Gewalt, positive Ansätze für ein sicheres und fürsorgliches Zusammenleben.

Der Schlüssel hierzu sind die 5 Strategien des Virtues Project™. Sie beruhen ihrerseits auf den Tugenden, die universell gültig sind und von allen Menschen und Kulturen geteilt und geschätzt werden. Seit 2008 gibt es das Projekt auch in Deutschland. Für den deutschsprachigen Raum engagiert sich der Verein Virtues Project Germany e.V.

Weitere Informationen über das Virtues Project™, unsere Produkte und Angebote unter:

www.virtuesproject.com Virtues Project™ international

www.virtuesproject.works Virtues Project Germany e.V.

©2023 Virtues Project International Association

Einleitung

Was hat dich dazu bewegt mit Kindern/Jugendlichen zu arbeiten? Vielleicht eine freundliche Lehrperson aus deiner Schulzeit? Der tiefe Wunsch, Kindern etwas mit auf ihren Lebensweg zu geben? Die Liebe zum Lernen? Die Hoffnung, zu einer besseren Welt beizutragen? Was immer dich inspirierte, Lehrkräfte tragen nicht nur zur schulischen, sondern auch zur sozialen und emotionalen Entwicklung der Heranwachsenden bei und bereiten sie so darauf vor, selbst zur Gesellschaft beizutragen.

Schulen stehen heute vor enormen Herausforderungen: zunehmende Gewalt, Mobbing und psychische Probleme sind an der Tagesordnung. Pädagog(inn)en mit Idealismus, Zuversicht und Engagement sind wichtiger denn je. Wir brauchen ein schulisches Umfeld, das geprägt ist von Fürsorge, Charakterbildung und Inklusivität.

Tugenden statt Gewalt

In unserer multimedialen Welt werden Kinder täglich mit Bildern konfrontiert, in denen Gewalt verherrlicht wird. Mobbing, körperliche und seelische Schikanen gehören zum Schulalltag – nicht nur an „Problemschulen“. Wie können wir das Blatt wenden?

Studien haben gezeigt, dass Gewalt ein Symptom ist. Darunter liegen Gleichgültigkeit und Sinnentleerung. Alle Kulturen und Glaubensrichtungen betonen, dass der Sinn des Lebens seinen Ursprung in den Tugenden unseres Charakters hat – das sind Eigenschaften wie Respekt, Mitgefühl, Vorzüglichkeit und Dienstbereitschaft.

Idealismus zünden

Charakterbildung ist ein lebenslanger Prozess. Im Alter von 12 bis 24 Jahren ist Idealismus eine der Tugenden, die besonders hervortritt – das Bedürfnis, einen Unterschied zu machen, jemand zu sein, sich als wertvoll zu empfinden, Selbstwirksamkeit zu erleben. Durch enttäuschte Hoffnung oder Erfahrungen mit Machtmissbrauch kann dieser Idealismus in Gewalt umschlagen.

Du kannst dabei helfen, Mobbing in positive Führungsqualität zu transformieren. Zeige Kindern und Jugendlichen, wer sie wirklich sind und sprich ihren natürlichen Idealismus an. Schüler:innen brauchen jemanden, der ihnen spiegelt, was möglich ist. Sei dieser Spiegel. Deine positiven Gedanken, Worte und Haltungen sind das beste Investment in die Zukunft deiner SchülerInnen!

Linda Kavelin-Popov

MITBEGRÜNDERIN DES VIRTUES PROJECT™
Psychotherapeutin

Macht + Kontrolle = Gewalt
Macht + Verantwortung + Mitgefühl = Führung



Tugenden

Geschenke meines Charakters

Achtsamkeit	Liebe
Ausdauer	Liebenswürdigkeit
Behutsamkeit	Loslassen
Begeisterung	Loyalität
Bescheidenheit	Mäßigung
Dankbarkeit	Mitgefühl
Demut	Mut
Dienstbarkeit	Ordentlichkeit
Durchhaltevermögen	Respekt
Ehrlichkeit	Rücksicht
Eifer	Sauberkeit
Einigkeit	Selbstbehauptung
Einsatz	Selbstbewusstsein
Enthusiasmus	Selbstdisziplin
Entschlossenheit	Selbstvertrauen
Fleiß	Taktgefühl
Flexibilität	Toleranz
Freude	Verantwortung
Freundlichkeit	Verbindlichkeit
Friedlichkeit	Verständnis
Fröhlichkeit	Vertrauen
Fürsorglichkeit	Vertrauens-
Geduld	würdigkeit
Gelassenheit	Versöhnungs-
Gerechtigkeit	bereitschaft
Großzügigkeit	Vorzüglichkeit
Hilfsbereitschaft	Zielstrebigkeit
Höflichkeit	Zusammenarbeit
Idealismus	Zuverlässigkeit
Integrität	und viele mehr...
Kreativität	

"Wenn ich erkenne, "warum" ich lebe, wird sich das "wie" ganz von selbst ergeben."

Jim Paluch (Schriftsteller)

„Deine Aufgabe ist es nicht, einfach deinen Lebensunterhalt zu verdienen. Deine Aufgabe ist es, der Welt ein erfüllteres Leben zu ermöglichen, mit mehr Weitsicht, Hoffnung und Tatendrang. Du sollst die Welt bereichern, und du verarmst, wenn du diese Aufgabe vergisst.“

Woodrow Wilson (Politiker)

10 Fragen fürsorgender Pädagog(inn)en

1 Wie kann ich das Leben meiner Schüler:innen

positiv beeinflussen? Authentisches

Selbstwertgefühl entspringt einem guten Charakter. Die Tugenden bilden den Kern unseres Charakters. Wenn wir mit der Sprache der Tugenden Anerkennung, Anleitung und Hilfestellung geben, erfahren die Schüler:innen, dass sie gute Menschen sind und ihr Bestes geben können.

Inspiration 1: „Ertappe“ sie dabei, wenn sie eine Tugend zeigen und benenne diese: „Du hast Mut gezeigt, dieses Problem offen anzusprechen. Danke!“ oder „Bei der Vorbereitung auf die Mathearbeit hast du viel Entschlossenheit gezeigt.“

2 Werden die Schüler:innen nicht von Lob und Anerkennung abhängig, wenn ich die Sprache der Tugenden verwende?

Es gibt einen großen Unterschied zwischen einem Lob und einer Tugendanerkennung. Oberflächliches Lob wie „Gut gemacht!“ oder „Ich bin stolz auf dich“ fördert People Pleasing. Die Anerkennung einer Tugend fördert dagegen die Handlungskompetenz. Die eigene Entscheidung und das eigene Handeln werden zum Maßstab, nicht der Beifall von außen.

Inspiration 2: Hilf den Schüler:innen, ihre starken Tugenden zu erkennen und an ihren Wachstumstugenden zu arbeiten. Zu einer Schülerin, die einmal nicht schnell abgelenkt ist, sagst du: „Du hast heute zielstrebig deine Aufgaben erledigt.“ Ein Schüler, der sich häufig meldet, erkennst du Rücksicht oder Großzügigkeit an, wenn er sich zurücknimmt, um anderen eine Chance zu geben.

3 Wie kann ich Schüler:innen korrigieren, ohne sie bloßzustellen?

Verwandle negatives Verhalten in lehrreiche Momente, indem du an eine bestimmte Tugend erinnerst oder diese einforderst. So lernen sie, dass sie zu Besserem fähig sind. Du vermeidest negative Auswirkungen von Sarkasmus oder Respektlosigkeit und vermittelst direkt die Bedeutung des gewünschten Verhaltens.

Inspiration 3: Lege den Fokus auf das Verhalten, nicht die Person. Sage, WAS du willst, nicht was du NICHT willst. „Kim, wenn du weiter mitmachen möchtest, gehe friedlich mit den anderen um.“ Schenke jeder Besserung

Anerkennung: „Kim, du hast dich heute viel friedlicher verhalten. Nur zwei kleine Auseinandersetzungen.“

4 Was kann ich tun, wenn bestimmte Schüler:innen mich wirklich auf die Palme bringen?

Wir alle haben unsere Grenzen und Kinder haben perfekte Antennen dafür. Überlege dir, was du an diesem Menschen magst oder wertschätzt und sage das. Selbst die Anerkennung der Kreativität oder Selbstbehauptung, mit der sie dich herausfordern, kann ein Anfang sein.

Inspiration 4: Sprich eine Tugendanerkennung in dem Moment aus, in dem er oder sie auch nur im Entferntesten die Bereitschaft zur Zusammenarbeit zeigt, und danke ihm/ihr dafür. So vermeidest du Machtkämpfe und verbesserst die Beziehung.

5 Wie kann ich mit dem Tugendansatz für Disziplin sorgen, wenn die Tugendkorrektur nicht funktioniert?

Am besten gilt in der ganzen Schule wiederherstellende Gerechtigkeit. Konsequenzen sollten erzieherisch statt strafend sein. Zeit zum Nachdenken ersetzt Nachsitzen oder Strafarbeit. Kopiere eine Tugendkarte. Die Schüler:innen lesen sie, schreiben auf, wie der Vorfall verlaufen wäre, wenn sie diese Tugend eingesetzt hätten, und erstellen einen Plan für die Wiedergutmachung.

Inspiration 5: Begleite Schüler:innen dabei, sich die Arbeit an einer Wachstumstugend zum Ziel zu setzen, z.B. mit einem Bild von Fußabdrücken, die zu einem Fußball führen. „Meine Wachstumstugend ist die Selbstdisziplin, um meine Hausaufgabe rechtzeitig abzugeben. Schritte: Um 19.00 Uhr fertig. In die Schultasche stecken, bevor ich ins Bett gehe. Morgens direkt abgeben.“ Erkenne jeden Erfolg an!

6 Wie soll ich Charakterbildung in meinem vollen Arbeitspensum unterkriegen?

Die 5 Strategien sind kein zusätzlicher Lehrinhalt. Sie sind Hilfsmittel, um effektiver das zu erledigen, was ohnehin ansteht. Wenn du eine ermutigende Sprache verwendest und Disziplin auf Tugenden aufbaust, fühlen sich die Schüler:innen besser und strengen sich mehr an.

Inspiration 6: Nimm dir jedes Jahr die Zeit, um gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen zu überlegen, wie alle miteinander umgehen möchten. Gestaltet zusammen ein Poster mit einem Slogan mit 2 bis 4 Tugenden, wie „Wir sind Friedensstifter:innen.“



Wir unterstützen uns gegenseitig. Wir haben Respekt für alle Menschen und Dinge in unserer Schule.“

7 Von Mobbing zu Führungsqualitäten – wie kann ich helfen?

Dein Einfluss steht in direktem Zusammenhang zur Qualität der Beziehung, die du mit deinen Schüler:innen hast, auch zu den schwierigsten. Zeige ihnen, dass du an sie glaubst: Sie können sich ändern und ihre Energie einsetzen, um ein Vorbild zu werden, indem sie Verantwortung, Mitgefühl und Respekt zeigen.

Inspiration 7: Binde sie in eine Aktivität ein, die das Selbstwertgefühl stärkt, z. B. Musik, Mathematik oder Sport. Sei ihre Mentor:in und sporne sie an. Gib ihnen eine Tugendanerkennung, wenn sie ihre Stärke auf freundliche und verantwortungsvolle Weise einsetzen.

8 Wie gehe ich am besten mit dem Ärger oder Widerstand von Schüler:innen in disziplinarischen Situationen um?

Sei eine erstklassige Zuhörer:in! Das Geheimnis liegt darin, urteilsfreie, offene Fragen zu stellen, die mit „Was?“ oder „Wie?“ beginnen. „Was ist deine Sichtweise zu dem, was geschehen ist?“ „Was ist nicht fair?“ Warum-Fragen lösen Rechtfertigung aus. Was-Fragen helfen, zum Kern des Problems zu gelangen.

Inspiration 8: Vielen Menschen fällt es häufig leichter zu reden, wenn man neben ihnen hergeht, statt einander gegenüber zu sitzen. Nachdem sie erzählt haben, was geschehen ist, hilfst du ihnen dabei, herauszufinden, welche Tugend sie in dieser Situation hätten einsetzen können. Wie wäre es dann gelaufen?

9 Wie kann ich am besten auf Trauer und Verlust in unserer Schule oder Gemeinschaft reagieren?

Wenn jemand ein Trauma erfahren hat oder trauert, brauchen wir zwei Dinge: mitfühlende Präsenz und die Freiheit, so oft darüber zu sprechen wie nötig, ohne dass man uns die Sache "ausredet". Die Begleitung ist ein einfaches und wirkungsvolles Mittel in diesem Prozess.

Inspiration 9: Es kann sehr heilsam sein, gemeinsam in einem Gesprächskreis zu sitzen, um Gefühle und Gedanken auszutauschen und einander ohne Unterbrechung zuzuhören. Wenn jede Person mit dem Teilen fertig ist, geben andere eine Tugendanerkennung, wie z.B. Fürsorge oder Mut. Diese Form der Präsenz ist sehr heilsam.

10 Wie können unsere Schulen Charakterbildung auf eine fürsorgliche Weise fördern?

Wir alle sind multisensorisch Lernende. Das Hören und Sprechen der Tugendsprache, das Lesen der Tugend der Woche oder des Monats, Tugendposter und Pinnwände, Sketche und Lieder sowie ein auf Tugenden basierendes Disziplinarsystem können die Schulkultur verändern und ein starkes Gemeinschaftsgefühl schaffen.

Inspiration 10: Beauftrage eine Klasse mit der Organisation einer Tugendaktivität für jede Schulversammlung, z.B. ein Video, einen Sketch oder ein Schullied.

Die 5 Strategien

“Charakter ist Schicksal.”

Heraklit

Diese Strategien helfen uns, ein authentischeres, zielgerichtetes Leben zu führen, Kinder mit Mitgefühl und Idealismus zu erziehen und in unseren Schulen und Gemeinden eine Kultur des Miteinanders zu schaffen.

➤ Strategie 1: Sprich die Sprache der Tugenden

Sprache hat die Macht, zu entmutigen oder zu inspirieren. Wenn wir mit Tugenden anerkennen, anleiten, korrigieren oder danken, entfaltet sich unser Potenzial.

Lernaktivität: Lasse Lehrende und Lernende ein Tugendprofil-Poster erstellen zu starken und Wachstumstugenden inklusive einer kurzen Geschichte, einem Gedicht, Bildern oder einem Lieblingszitat.

➤ Strategie 2: Erkenne lehrreiche Momente

Wenn wir die Tugenden, die in den täglichen Herausforderungen benötigt werden, erkennen, entwickeln wir uns unser Leben lang weiter und sind offen für die Lektionen des Lebens.

Lernaktivität: Lade Schüler:innen dazu ein, sowohl die starken als auch die Wachstumstugenden von Figuren in Geschichten, Filmen und im Geschichtsunterricht zu beschreiben und diese Tugenden mit ihrem eigenen Leben zu verbinden.

➤ Strategie 3: Setze klare Grenzen

Grenzen, die auf Respekt und wiederherstellender Gerechtigkeit beruhen, schaffen ein Klima des Friedens, der Zusammenarbeit und der Sicherheit in unseren Familien, Schulen und Gemeinschaften.

Lernaktivität: Entwickle jedes Jahr das Leitbild der Schule weiter und bringe es durch visuelle und darstellende Kunst zum Ausdruck. Erstelle gemeinsam einen kurzen, einfachen, leicht zu merkenden Slogan, der auf Tugenden basiert.

➤ Strategie 4: Nimm dir Zeit für Muße und Besinnung

Wir unterstützen unsere Vision und unsere Ziele, indem wir Tugenden in unsere Aktivitäten, unsere Umgebung, unsere Feierlichkeiten und unsere Kunst integrieren.

Lernaktivität: Lies eine Tugendkarte zum Start des Tages, eines Meetings, zum Wocheneabschluss oder bei der Problemlösung mit Schüler:innen und bei besonderen Gelegenheiten in Gesprächskreisen.

➤ Strategie 5: Biete Begleitung an

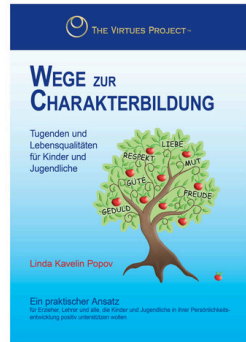
Wenn wir mitfühlend und neugierig zuhören, können wir anderen helfen, Klarheit und die eigenen Antworten auf Fragen zu finden. Diese aktive Begleitung unterstützt Heilung und Wachstum.

Lernaktivität: Wenn jemand emotional ist, stelle Fragen nach dem "Was" und dem "Wie", die die Schüler:innen befähigen, zum Kern der Sache vorzudringen. Unterstütze sie dabei, ihre eigene Weisheit zu nutzen, um die Situation zu lösen. Gib zum Abschluss eine Tugendanerkennung.



Tugendmaterialien für Pädagog:innen

Hilfsmittel zur Entfaltung des Charakterpotenzials



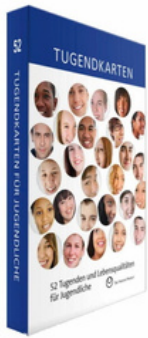
Der Leitfaden "Wege zur Charakterbildung" für Eltern, Lehrkräfte und Mentoren zur Schaffung einer Kultur der Charakterbildung in unseren Schulen, Kindertagesstätten und Jugendprogrammen. Informationen zu den fünf Strategien mit Methoden, Beispielen sowie Aktivitäten und Übungen zur Förderung der Charakterbildung. Enthält Beschreibungen und Übungen zu 52 Tugenden.

Tugendkarten für Kinder

Ein Kartenset mit 52 illustrierten Tugendkarten. Jede Tugendkarte enthält eine ausführliche Definition, Anwendungsmöglichkeiten sowie Affirmationen. Jedes Kartenset enthält eine Aktivitätenkarte, eine Liste mit 52 Tugenden sowie weitere Informationen zum „Virtues Project“.

Tugendkarten für Jugendliche

Mit besonderem Augenmerk auf den entscheidenden Prozess der Sozialisierung von Heranwachsenden stellt dieses Set für Jugendliche ein lebensnahes, wertvolles Werkzeug dar.



Tugend-Poster „wertvolle Charaktereigenschaften“
Die 52 Tugenden aus dem Leitfaden “Wege zur
Charakterbildung”. Als Download oder in
gedruckter Form erhältlich.

Tugenden: Potenziale und Ressourcen in mir

Diese Karte im Postkartenformat zeigt Tugenden und Reflektionsfragen, um uns daran zu erinnern und dazu anzuregen, Tugenden anzuerkennen.



Tugendkarten für Erwachsene

Ein Kartenset für Erwachsene, um ihr Verständnis und ihre Umsetzung von 52 Tugenden zu fördern. Jede Karte enthält eine Definition, Anwendungsmöglichkeiten, ein inspirierendes Zitat und eine Affirmation. Inklusive Anwendungsvorschläge.



Charakterstarke Kinder - friedliches Schulleben
Broschüre als Download zum Ausdrucken oder
zur Bildschirmpräsentation

Bei Fragen oder Bestellwünschen:
www.virtuesproject.works (deutsch)
www.virtuesproject.com (international)